

STADT
ÜBACH-PALENBERG
DER BÜRGERMEISTER



Schrod

Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

An die Damen und Herren
Stadtverordnete im Rat der
Stadt Übach-Palenberg

Telefon 02451 / 979-119
Fax: 02451 / 979-161
e-mail Sekretariat:
brigitta.schwarz@uebach-palenberg.de

Datum: 3. März 2009

Haushaltsentwurf 2009
Hier: Konjunkturpaket II der Bundesregierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zum in der Ratsitzung am 10.02.2009 eingebrachten und Ihnen dabei ausgehändigten Entwurf des Haushaltes 2009 möchte ich Ihnen heute noch verschiedene Unterlagen zuleiten, die mir in den letzten Tagen und Wochen zugegangen sind. Des Weiteren möchte ich Ihnen einen weiteren Vorschlag einer Maßnahme zur Umsetzung im Rahmen des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung machen.

I. Bildungs-Infrastruktur

Hierzu überreiche ich Ihnen zur gefälligen Kenntnisnahme und Erörterung in Ihren Haushaltsberatungen

1. das Schreiben der KGS Übach vom 29.01.2009 sowie mein Antwortschreiben vom 2.02.2009
2. das Schreiben der GGS Palenberg vom 5.02.2009 sowie mein Antwortschreiben vom 10.02.2009
3. das Schreiben der Realschule vom 9.02.2009 sowie der Bericht des Schulamtes vom 12.02.2009
4. das Schreiben der Schulpflegschaftsvorsitzenden der Realschule vom 4.02.2009, hier persönlich übergeben am 25.02.2009
5. das Anschreiben vom 17.02.2009 und den Antrag vom 7.02.2009 der Stadtbücherei (hier eingegangen am 27.02.2009)
6. den Antrag der Ev. Kirchengemeinde Übach-Palenberg vom 27.02.2009
7. das Schreiben der Landesbehindertenbeauftragten NRW vom 26.02.2009

II. Kommunale Infrastruktur

Auf Seite 30 des Haushaltsentwurfes habe ich für den Bau eines Kreisverkehrs an der Aachener Straße einen Betrag in Höhe von 300.000 Euro eingestellt gehabt. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung am 10.02.2009 bei Stimmgleichheit den Bau dieses Kreisverkehrs abgelehnt. Diese Mittel können daher nunmehr anderweitig verplant und eingesetzt werden.

Ich möchte Ihnen heute vorschlagen, für die Gestaltung der Fläche am Ende der Franz-von-Sales-Straße / Im Winkel einen Betrag von 75.000 Euro vorzusehen und hierzu in der Ratsitzung am 17. März 2009 einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Ich habe am 18.02.2009 das Ingenieurbüro Brendt in Geilenkirchen mit der Erstellung von Skizzen/ Vorentwürfen und einer Kostenschätzung beauftragt.

Mit Schreiben vom 20.02.2009, hier eingegangen am 24.02.2009, hat das Büro Brendt drei Skizzen vorgelegt und schätzt die Baukosten auf bis zu 70.000 Euro. Die Planungskosten werden ca. 5.000 Euro betragen.

Die Unterlagen sind diesem Schreiben ebenfalls beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Schmitz-Kröll
(nach Diktat in Urlaub)

Anlagen

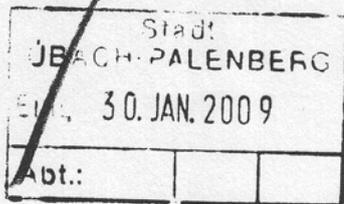
Katholische Grundschule Übach

Freiheitstraße 5-7
 52531 Übach-Palenberg
 Telefon 02451 - 41413
 eMail: 118412@schule.nrw.de



KGS

29.01.2009



Videüberwachung des Schulgeländes
 unser Schreiben vom 02.06.2008
 Schul-, Sport- und Kulturausschusssitzung am 11.06.2008
 Mitteilung der Stadt vom 17.07.2008

Dachsanieierung

*2009 = Palenberg
 GHS
 Übach
 Grundschule*

Sehr geehrter Herr Schmitz-Kröll!

Aufgrund der untragbaren Zustände auf unserem Schulgelände, die ab März 2008 von den Nachmittagsstunden bis tief in die Nacht für Verschmutzungen, Zerstörungen und z. T. kriminelle Handlungen sorgten, haben wir um eine Einzäunung oder Videüberwachung gebeten.

Bereits in der Schulausschusssitzung am 11.06.2008, wurde der Fall erläutert und von den die Turnhalle nutzenden Vereinen bestätigt. Es wurde seitens der Stadt die Installation einer Videüberwachungsanlage vorgeschlagen, da eine Einzäunung wegen der Anwohner und der ungünstigen Lage nicht in Frage käme. Die Bearbeitung zum schnellstmöglichen Zeitpunkt wurde von Herrn Piotrowski mündlich versprochen und von Herrn Maaßen am 17.07.09 schriftlich bestätigt.

Leider sind wir von diesem Zeitpunkt an nicht mehr über den Stand der Planungen informiert worden. Da wir aber vom 30.03.2009 bis zum 03.04.2009 im Rahmen der Projektwoche „kuns(t)erbunt“ die total verschmierten Außenwände der Turnhalle neu gestalten und ein ansprechendes Erscheinungsbild unserer Schule schaffen möchten, bitten wir Sie, bis zu diesem Zeitpunkt für die Überwachung zu sorgen. Ansonsten ist eine erneute Verschmutzung nach wenigen Tagen zu befürchten, und die Mühen der Kinder, Eltern und Lehrer/innen wären vergeblich. Für eine baldige Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Außerdem weise ich als kommissarischer Schulleiter auf die Gefahren hin, die vom sanierungsbedürftigen Dach des Schulgebäudes ausgehen. Immer wieder lösen sich bei Stürmen Dachziegel und Schieferplatten, besonders von den zur Straße liegenden Gauben. Mehrmals wurde im Herbst 2008 die Firma Stolz durch Herrn Errens, unseren Hausmeister, bemüht, um schlimmere Unfälle zu verhindern. Die Dachsanierung ist im Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 2010 vorgesehen.

Ich halte aber eine Erneuerung des Daches aus Sicherheitsgründen kurzfristig für erforderlich und bitte Sie zu überlegen, ob im Rahmen des von der Bundesregierung beschlossenen Konjunkturpakets, das u. a. Mittel für öffentliche Gebäude und Bildungseinrichtungen zur Verfügung stellt, die Sanierung unseres Schuldaches vorgezogen werden kann.

In der Hoffnung und sicheren Überzeugung, dass Sie sich für die Belange unserer Schule einsetzen, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Heinz Becker

STADT
ÜBACH-PALENBERG
DER BÜRGERMEISTER

Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Kath. Grundschule Übach
Herrn komm. Schulleiter Heinz Beckers
Freiheitstraße 5-7

52531 Übach-Palenberg

Telefon 02451 / 979-119
Fax: 02451 / 979-161
e-mail Sekretariat:
brigitta.schwarz@uebach-palenberg.de

Datum: 2. Februar 2009 SK/Sz

Videoüberwachung des Schulhofes sowie Dachsanierung des Schulgebäudes

Sehr geehrter Herr Beckers,

für Ihr Schreiben vom 29.01.2009 in o. g. Sache möchte ich mich bei Ihnen bedanken.

Ihr Schreiben kann ich wie folgt beantworten:

1. Was die beabsichtigte Videoüberwachung anbelangt, so werden die entsprechenden Finanzmittel im Haushaltsentwurf des Jahres 2009 angesetzt.

Wie Sie vielleicht wissen, werde ich in der nächsten Ratsitzung am 10.02.2009 den Haushaltsentwurf für das lfd. Jahr einbringen. Hier wird ein Betrag von 113.000 Euro für die Installierung von Videoüberwachungsanlagen an vier Schulen im Stadtgebiet enthalten sein. Eine der vier Schulen ist die kath. Grundschule Übach.

Wenn also der Stadtrat dem Entwurf des von der Verwaltung erstellten Haushaltes für das Jahr 2009 folgt und in der Ratssitzung am 17.03.2009, in der der Haushalt verabschiedet werden wird, zustimmt, kann die Maßnahme umgesetzt werden.

Ich gehe daher davon aus, dass bis spätestens Ende dieses Schuljahres die Überwachungsanlagen installiert und funktionstüchtig sein werden.

Wenn Sie also die Hoffnung haben, dass die Videoüberwachung zum Abschluss der geplanten Projektwoche am 3.04.2009 bereits einsatztüchtig sein möge, so können wir diese Erwartungshaltung leider nicht erfüllen.

Ich möchte an dieser Stelle auch allen – Kindern, Eltern und Lehrern/Lehrerinnen – ein großes Kompliment und ein herzliches Wort des Dankes aussprechen, dass sie die angekündigte Projektwoche „kuns(t)erbunt“ Ende März/Anfang April durchführen und die verschmierten Außenwände der Turnhalle neu gestalten wollen.

Vielleicht wäre es aber vor dem Hintergrund des von mir vorstehend Ausgeführten doch sinnvoller, diese Aktion auf das Ende des Schuljahres oder den Anfang des neuen Schuljahres zu verlegen, damit die Videoüberwachungsanlage dann ihre Aufgabe wahrnehmen und im besonderen Maße auch zur Abschreckung dienen kann.

2. Was die angesprochene Erneuerung des Daches des Schulgebäudes anbelangt und die Möglichkeit, entsprechende Finanzmittel aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung zu generieren, kann ich Ihnen mitteilen, dass wir exakt dies bereits so in unsere Überlegungen für die Anmeldung von Projekten im Rahmen des

b.w.

Konjunkturpaketes II eingestellt haben.

Wir werden mit Nachdruck daran arbeiten, dass wir durch die zur Verfügung Stellung von zusätzlichen Mitteln in die Lage versetzt werden, bereits in diesem Jahr an die Erneuerung des Gebäudedaches heranzugehen.

Mit freundlichen Grüßen


Schmitz-Kröll

Verteiler:

1. Dez. II / A 40: zur Kenntnisnahme mit dem Schreiben der KGS Übach vom 29.01.2009 im Original
2. Dez. III
3. Kämmerer
4. z.d.A.

Schmitz-Kröll Paul

Von: GGS Palenberg [ggs.palenberg@t-online.de]
Gesendet: Donnerstag, 5. Februar 2009 12:44
An: Schmitz-Kröll Paul
Betreff: Konjunkturförderprogramm II



52531 Übach-Palenberg, Auf der Houff 17a
 Tel.: 02451/909610, Fax. 02451/909612
 Betreuung: Tel.:02451/6281752
 ggs.palenberg@t-online.de
 www.ggs-palenberg.de

05.02.09

Sehr geehrter Herr Schmitz-Kröll,

in Anlehnung an ein Schreiben von Herrn Jungnitsch, in dem er uns bittet, Vorschläge bezüglich des Einsatzes der Fördergelder an Schulen (Konjunkturförderprogramm II) zu unterbreiten, möchten wir zunächst Ihnen als amtierenden Bürgermeister unsere Vorstellungen unterbreiten.

Für die GGS Palenberg stellt es schon seit langem ein Problem dar, dass sämtliche Veranstaltungen bzw. Festivitäten der Schulgemeinschaft in der benachbarten Turnhalle stattfinden müssen. Dies ist jedes Mal mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand verbunden (Aufbau der Anlage, Auslegen der Teppichware, Schuhe ausziehen bei jedem Kind, schlechte Akustik etc.) Aus diesem Grund wäre eine Aula dringend erstrebenswert. Sie könnte auch gleichzeitig als Pausenhalle während der Regenspauzen genutzt werden und könnte z. B. dort errichtet werden, wo sich zur Zeit (noch) der Pavillon befindet.

In diesem Zusammenhang bitten wir weiterhin darum, dass unsere beiden Schulgebäude durch eine geeignete Überdachung verbunden werden, so dass Schüler und Lehrer trockenen Fußes die Gebäude wechseln bzw. die Schülertoiletten aufgesucht werden können. Dies würde auch die an Regen- und Schneetagen außerordentliche Verschmutzung und damit einhergehende Rutschgefahr erheblich senken.

Des Weiteren stellt sich für unseren OGS-Betrieb folgendes Problem: Da im Nachmittagsbereich mehrere sportliche AG's angeboten werden (z. B. Tennis, Handball), reicht der Stauraum für die Gerätschaften der GGS und die zusätzlichen Utensilien des Nachmittagsbereiches nicht aus. Wir bitten dringend darum, den Raum zur Unterbringung der Sportgeräte zu vergrößern.

In der Hoffnung, dass Sie sich unserer Problematik annehmen, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Cl. Romstadt und H. Stefelmanns

Vorgehensweise
 1/ Antwort schreiben: lege ich mir
 10/2. KH-Schurf am 10.2. dem Rat vor
 für Vätertag während GGS-Beschulung
 2/ mit Begleitschreiben an Rat
 3/ 3./3. mit Begleitschreiben an Rat
 stellen.
 3/ 10.2.09 Béc. Pichowski ab. 10/2

STADT
ÜBACH-PALENBERG
DER BÜRGERMEISTER

Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

1) Gemeinschaftsgrundschule
Palenberg
-kommissarische Schulleitung-
Frau Romstadt und Frau Stefelmanns
Auf der Houff 17a

52531 Übach-Palenberg

Telefon 02451 / 979-119
Fax: 02451 / 979-161
e-mail Sekretariat:
brigitta.schwarz@uebach-
palenberg.de

Datum: 10. Februar 2009
Sk/Sz

Konjunkturpaket II der Bundesregierung

Sehr geehrte Frau Romstadt,
sehr geehrte Frau Stefelmanns,

für Ihr mail-Schreiben vom 5.02.2009 in oben genannter Angelegenheit möchte ich mich bedanken.

In der Ratssitzung am 10.02.2009 werde ich den Haushaltsentwurf für das Jahr 2009 einbringen.

Anschließend geht dieser Haushaltsentwurf in die Beratung der verschiedenen Fraktionen, die in den nächsten Wochen stattfinden werden. Der Haushalt wird dann in der übernächsten Ratssitzung am 17.03.2009 verabschiedet werden.

Das ist dann auch sicherlich der Moment, in dem der Stadtrat die politischen Weichen für die Zukunft stellen wird.

Im Rahmen dieser Haushaltsberatungen werden die Fraktionen dann auch über Ihre Vorschläge gemäß dem mail-Schreiben vom 5.02.2009 beraten und je nach dem am 17. März Beschlüsse fassen.

Nach diesem Termin vom 17. März werden Sie von meinem Haus umgehend über die gefassten politischen Entscheidungen informiert.

Mit freundlichen Grüßen


Schmitz-Kröll

V.
Herr 1. Beig. Piotrowski
sk. Sz

2) z.d.v.

STÄDTISCHE REALSCHULE ÜBACH-PALENBERG



52531 Übach-Palenberg
Comeniusstr. 16
Schulzentrum -

Tel.: 02451-93110
FAX: 02451-931191
187367@schule.nrw.de

Übach-Palenberg, den 09.02.2009

An den
Bürgermeister
der Stadt Übach-Palenberg
Rathausplatz
52531 Übach-Palenberg

Stadt ÜBACH-PALENBERG		
Dg. 09. FEB. 2009		
Abt.:		

Hinlage zu I/3.
1) Der ^{v.} ~~E/A~~ 40
- im Hause - m. d. B.
nur zu dem Vorwurf der
Schulleiter der Minder-
antwortung durch den
Schulträger zu beichten.
2/ Wv. 17.2.2009

Renovierungstau im Schulzentrum

Sehr geehrter Herr Schmitz-Kröll,

die Stadt Übach-Palenberg erhält, wie der Presse zu entnehmen ist, aus dem Konjunkturpaket des Bundes einen Betrag von 1,81 Millionen Euro.

Seit vielen Jahren hat die Stadt Übach-Palenberg Geld in die Schulen der Stadt investiert, hier aber vor allem in die Renovierung der Grundschulen und der Hauptschule.

Im Schulzentrum sind zwar Maßnahmen des Brandschutzes in Angriff genommen worden, aber in den letzten Jahren ist ein Renovierungstau entstanden im Bereich der Erneuerung von Fenstern, im Bereich des Sonnenschutzes, im Bereich der Beleuchtung in den Klassenräumen, usw.

Die im Jahre 2004 durchgeführte Begehung des Schulzentrums durch das Kreisgesundheitsamt hat zahlreiche Mängel nicht nur in den Räumlichkeiten der Realschule deutlich gemacht (siehe Anlage). Die Antwort des Schulträgers, Defizite abzustellen ist bis heute nicht erfolgt. Eltern, Schüler und Lehrer beklagen seit Jahren derartige Missstände.

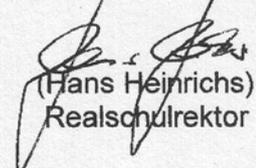
Die Fachräume in den Naturwissenschaften müssen dringend den Erfordernissen eines Unterrichtes im 21. Jahrhundert angepasst werden. Abgestumpfte, sich auflösende Fußböden und defekte Einrichtungsgegenstände lassen einen normalen Unterricht seit Jahren kaum noch zu.

In einer Schule wird jeder der diese Einrichtung nutzt, verstehen, wenn Investitionen sich über mehrere Jahre strecken.

Die an Schule beteiligten Menschen erwarten ein Programm des Schulträgers, das Aussagen darüber enthält, wann was gemacht wird.

Über die Mittel des Konjunkturprogramms II hinaus, sind Mittel in den Haushalt einzustellen, damit der Renovierungstau im Schulzentrum aufgelöst wird.

Mit freundlichen Grüßen

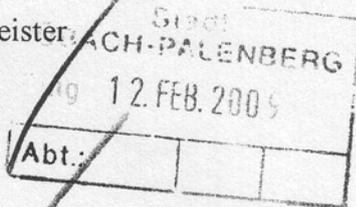

(Hans Heinrichs)
Realschulrektor

Stadt Übach-Palenberg
Der Bürgermeister
- A 40 -

Übach-Palenberg, den 12.02.2009

Herrn Bürgermeister
Schmitz-Kröll

im Hause



Renovierungsstau im Schulzentrum

hier: Schreiben der Schulleitung der Städt. Realschule, vom 09.02.2009

Sehr geehrter Herr Schmitz-Kröll,

weisungsgemäß berichte ich zum dem o. a. Schreiben wie folgt:

Dem Gesundheitsamt wurde berichtet, wie die bei der Hygienebegehung im Schulzentrum im Jahre 2004 festgestellten Mängel beseitigt wurden. Die Realschule wurde hierüber mit Schreiben vom 15.06.2004 informiert.

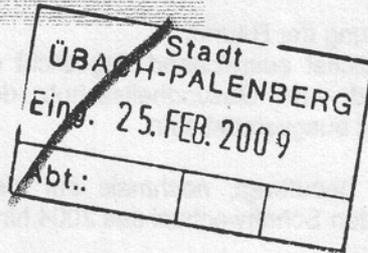
Trotzdem sind im Schulzentrum noch umfängliche Restinvestitionen zur Renovierung bzw. Verbesserung der Schulräumlichkeiten erforderlich. Diese wurden bereits durch A 60 aufgelistet und sind auch Ihnen bekannt. Erst nach entsprechender Bereitstellung von Haushaltsmitteln können diese Investitionen umgesetzt werden. Die Entscheidung hierüber steht noch aus.

So interpretiere ich den Hinweis des Schulleiters, dass die Antwort des Schulträgers, Defizite abzustellen, bis heute nicht erfolgt ist.

Hochachtungsvoll

L.A.

Mainz



Sabine Beiwinkler

Schulpflegschaftsvorsitzende
Alte Aachener Straße 43-45
52531 Übach-Palenberg
02451-41354

Sabine-Beiwinkler@Straten-Dach.de

Bürgermeister
Paul Schmitz-Kröll
Rathausplatz
52531 Übach-Palenberg

V.
1/ der. III / A 60 - im Hause -
u. d. B. im beauftragte Rück-
sprache

2/ Wv. sofort. f. 25/2

Mittwoch, 04. Februar 2009

**Städt. Realschule
Beleuchtung der Klassenräume**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich wurde im August 2008 an der Städtischen Realschule Übach-Palenberg zur Elternpflegschaftsvorsitzende gewählt.

Mein Sohn erzählte mir öfter, das ihm seine Augen brennen würde und sein Augenlicht immer schlechter werden würde, und das auch andere Schüler über Kopfschmerzen klagen würden. Mein Sohn und noch ein Klassenkamerad haben inzwischen eine stärkere Brille bekommen. Ich bin der Sache nachgegangen und habe in der Schule erfahren, dass die Beleuchtung in den Klassenräumen sehr „unzureichend“ sei. Der untere Grenzwert von 300 LUX wird in der überwiegenden Zahl der Räume nicht erreicht. Und die für Unterrichtsräume zu fordernden 500 LUX werden nur in einigen Unterrichtsräumen - und dann nur direkt unter der Lichtquelle - erreicht. Dieses Problem ist anscheinend auch nicht erst seit letztem Jahr, sondern schon seit mehreren Jahren bekannt.

Das Gesundheitsamt hat dies bei einer Hygienebegehung im Schulzentrum Übach-Palenberg am 09.02.2004 mit den Hrn. Dr. Freund und Gesundheitsaufseher Hrn. Krings festgestellt. Ein Schreiben ist dann am 18.02.2004 an die Stadtverwaltung Übach-Palenberg gegangen, worauf die Stadtverwaltung am 15.06.2004 der Realschule wiederum geantwortet hat. Diese Schreiben sind als Anlage beigefügt. In dem Antwortschreiben der Stadtverwaltung versicherte man der Schule noch in diesem Jahr (2004) ein Beleuchtungskonzept zu erstellen und die daraus resultierenden Maßnahmen und Kosten in den Haushaltsentwurf 2005 einzubringen.

Leider ist aber bis jetzt, und wir haben bereits Februar 2009 noch nichts in dieser Angelegenheit geschehen. Man muss davon ausgehen, dass das Schreiben des Gesundheitsamtes in Vergessenheit geraten ist. Jede Arbeitsstätte unterliegt der Arbeitsstättenverordnung. Unsre Kinder, die auch bis zu 8 Stunden in den Klassenräumen verbringen um zu lernen, werden durch die schlechte Beleuchtung geschädigt. Schlechte Beleuchtung strengt an, begünstigt die Fehlerwahrscheinlichkeit, verstärkt Ermüdungserscheinungen und kann langfristig die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder beeinträchtigen.

In den EU-Arbeitsstättenrichtlinien ist unter Anhang I und II wie folgt zu lesen:

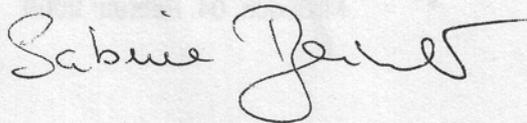
8. Natürliche und künstliche Beleuchtung der Räume

8.1 Die Arbeitsstätten müssen möglichst ausreichend Tageslicht erhalten und mit Einrichtung für eine Sicherheit und dem Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer angemessene künstliche Beleuchtung ausgestattet sein.

Als Schulpflegschaftsvorsitzende wurde ich beauftragt, nochmals auf diese mangelhafte Beleuchtungssituation und den bereits vorhandenen Schriftwechsel aus 2004 hinzuweisen.

Wie der Presse zu entnehmen ist, werden ja gerade jetzt vom Land NRW Mittel für die Instandhaltung und Sanierung von Kindertagesstätten und Schulen zur Verfügung gestellt. Daher dürfen wir hoffen, dass diese Probleme in Kürze gelöst werden und die Gesundheit der Kinder nicht weiter gefährdet wird.

Mit freundlichen Grüßen



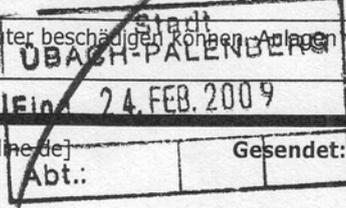
Sabine Beiwinkler
Schulpflegschaftsvorsitzende

Anlagen

Kopie Herrn Schulrektor H. Heinrich

Anlagen können Viren enthalten, die Ihren Computer beschädigen können. Anlagen werden möglicherweise nicht einwandfrei angezeigt.

Hensgens Karl



Von: IB.Brendt@t-online.de [IB.Brendt@t-online.de] **Gesendet:** Fr 20.02.2009 14:10
An: Hensgens Karl
Cc:
Betreff: Platzbereich Im Winkel
Anlagen: var1.pdf(33KB) var2.pdf(28KB) var3.pdf(30KB)

Sehr geehrter Herr Hensgens

beiliegend erhalten Sie 3 Skizzen mit möglichen Platzgestaltungen. Grundsätzlich ist u.E. eine befriedigende Gestaltung nur dann möglich, wenn Grünflächen mit Bäumen angelegt werden. Diese bedingen naturgemäß Unterhaltungsaufwand. Eine reine Pflasterfläche ist u.E. nicht sinnvoll. Falls der Unterhaltungsaufwand nicht geleistet werden kann, sollte eventuell die Waldfläche in den Platz hinein vergrößert werden. (ähnlich Variante 2, ggfls. ohne Parkplätze)

Da anscheinend wenig Parkdruck vorhanden ist, wurden in allen Varianten auch nur wenige Parkstände vorgesehen.

Variante 1 entspricht im wesentlichen einer "Wendeschleife" mit zentraler, großer Bauminsel und asphaltierter Fahrbahn, die den Querschnitt der Franz-Von-Sales-Straße aufnimmt. In der nördlichen Fahrbahn wird hierbei voraussichtlich das Regelfälle von 6% deutlich überschritten.

Variante 2 löst den Platzbereich in 2 gepflasterte Anliegerstraßen (Sackgasse oben und unten, jeweils als Mischfläche) auf.

Variante 3 sieht eine mehr geometrische Gestaltung mit 4 symmetrisch angeordneten Bäumen in einer einheitlich gepflasterten Platzfläche vor. Die Parkstände sollten in dieser Fläche nur durch Markierungen kenntlich gemacht werden. Auch hier entsteht das hohe Gefälle.

In allen Varianten bleibt die Böschung mit Treppe zum Winkel erhalten, weil der Höhenversatz vor Haus 3 nur dann beseitigt werden kann, wenn die Vorgarteneinfriedungen angepasst werden. Dieser Aufwand erscheint uns unangemessen.

Die 3 Varianten unterscheiden sich hinsichtlich der Kosten nur geringfügig, wobei der Grünflächenanteil maßgeblich ist. Die Baukosten können mit rd. 60 bis 70 TEUR angesetzt werden, wobei Variante 2 potentiell am günstigsten und Variante 3 am teuersten ist. (+/-3 TEUR).

Wir bitten zu beachten, daß es sich um Skizzen ohne Vermessungsgrundlage handelt, die nur als Anregung für mögliche Gestaltungsvarianten und als Grundlage für eine Entscheidung für/gegen einen Ausbau gedacht sind.

Wir hoffen, Ihnen hiermit gedient zu haben und bitten um Mitteilung, wenn weitere Ausführungen unsererseits oder Ausdrücke erforderlich sind. Ansonsten gehen wir davon aus, daß der erste Teil unseres Auftrages hiermit erfüllt ist.

mit freundlichem Gruß
Brendt



38

38

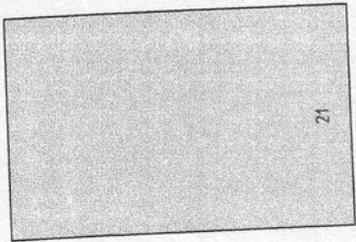
40

Feldweg

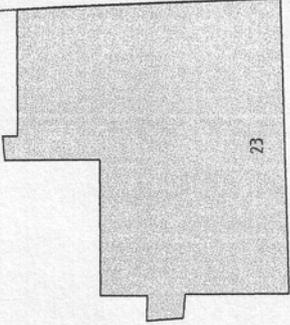
Stadt Übach-Palenberg

Wendeplatz Im Winkel
Variante 1

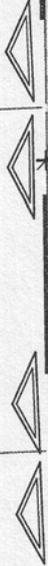
Maßstab: 1:250



21



23



1.8

5.0

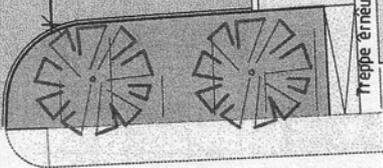
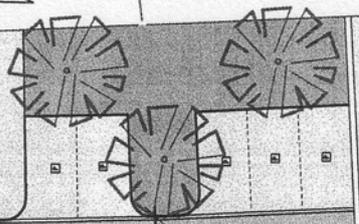
8.0

5.0

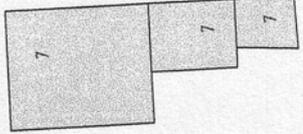
6.0

Gefälle über 6%

Entwässerungsrinne



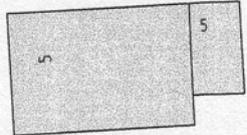
Treppe erneuern



7

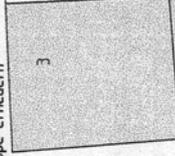


7



5

5



3

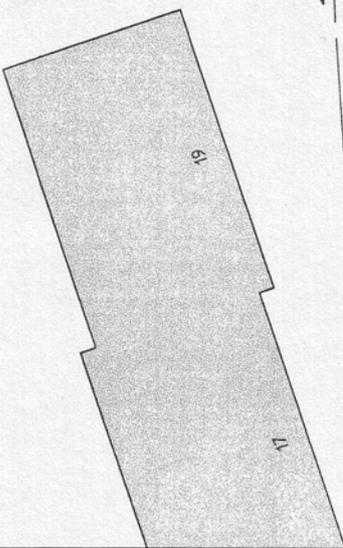
3

3

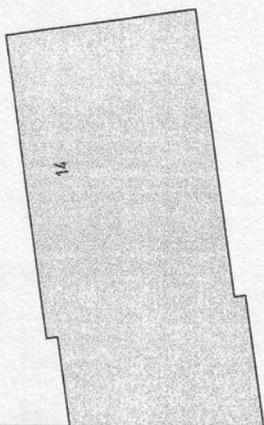
Im Winkel

351

Franz-Von-Sales-Straße



17



14



12

Stadt Übach-Palenberg

Wendeplatz Im Winkel

Variante 3

Maßstab: 1:250



36
38
40

Feldweg

Gefälle größer 6% ->

3.5 x 4.0 x 8.4 x 4.0 x 5.3

Bord absenken

Im Winkel

351

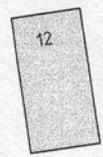
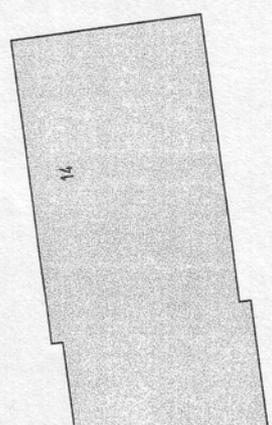
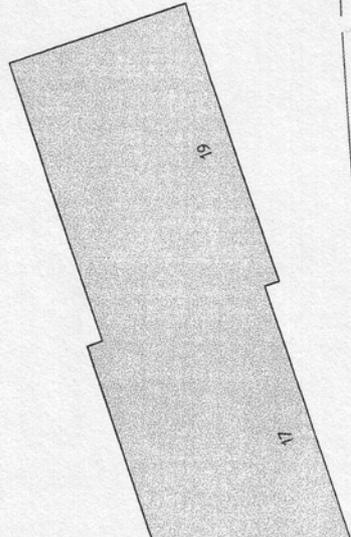
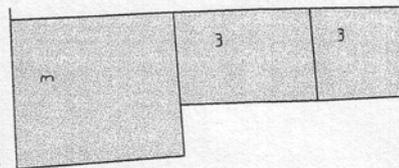
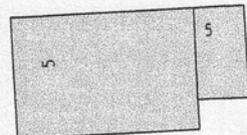
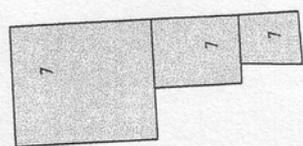
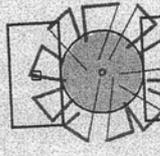
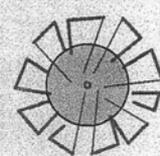
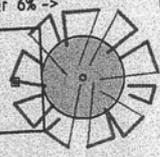
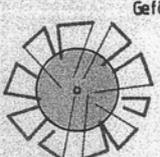
Franz-Von-Sales-Straße

23

21

19

17

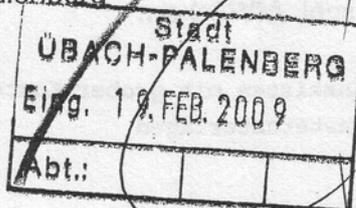


DIPL.- ING. JOSEF BRENDT

INGENIEURBÜRO FÜR DAS BAUWESEN

Dipl.-Ing. Brendt · Nikolaus-Becker-Strasse 15 · 52511 Geilenkirchen

Stadtverwaltung Übach-Palenberg
Herrn Hensgens
Rathausplatz 4
52531 Übach-Palenberg



52511 GEILENKIRCHEN
NIKOLAUS-BECKER-STR. 15
TELEFON NR. 02451/2014
TELEFAX NR. 02451/2353
EMAIL: IB.BRENDT@T-ONLINE.DE

Mi, 18.2.2009

Betr.: Platzfläche Im Winkel / Eichenhang

Bezug :

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Hensgens,

*Wie mit Herrn Hensgens heute
Vormittag telefonisch besprochen
bitte ich Herrn Brendt zu beauf-
tragen! f.e. 19/2*

wir bedanken uns für Ihre Anfrage und bieten Ihnen hiermit die Ingenieur-
leistungen für die o.g. Maßnahme an.

Auf der Grundlage der HOAI ergibt sich folgendes Honorar:

Baukosten geschätzt:

Umbaufläche rd. 900 m²

einfacher Ausbaustandard (hoher Grünanteil): 50 EUR/m² (netto)

-> Baukosten ca 45 TEUR

Grundhonorar HOAI §56, Abs 2, Zone II, unten: 5.108 EUR

Leistungsphase 2 bis 6 ohne 5: 70%

Nebenkosten: 5%

Sonderleistung örtliche Messungen: 750 EUR

Honorar somit:

70% von 5.108 EUR x 1,05 3.754,38 EUR

örtliche Messungen: 750,00 EUR

Nettosumme: 4.504,38 EUR

19% MWSt 855,83 EUR

Gesamt Brutto 5.360,21 EUR

Steuernummer 210/5016/0141

BANKKONTO:
KREISSPARKASSE GEILENKIRCHEN
KONTO-NR. 12559 (BLZ 31251220)

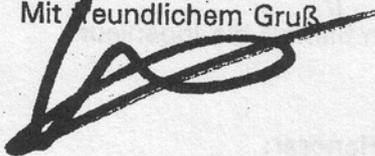
Kosten der Bereitstellung der Katasterunterlagen und der Festpunkte durch den Kreis Heinsberg werden von Ihnen getragen.

Wir bieten Ihnen die Ausführung in 2 Stufen zu den nachfolgenden Pauschalhonoraren (einschl. MWSt) an:

- a) Erstellen von 2 Planskizzen mit grober Kostenschätzung auf Basis Ihrer Katasterunterlagen bis zum 25.2.2009: pauschal: 500 EUR
- b) Weiterführung der Planung bis LV: pauschal: 4.500 EUR

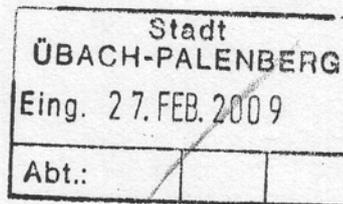
Wir hoffen, Ihnen ein angemessenes Angebot vorgelegt zu haben und sehen einer Beauftragung mit Interesse entgegen. Im Hinblick auf die Dringlichkeit der Leistungen zu a) bitten wir um möglichst kurzfristige (Teil-)Beauftragung und Zusendung der Katasterunterlagen als DXF-Datei.

Mit freundlichem Gruß



Stadtbücherei Übach-Palenberg, Comeniusstraße 6

Herrn Bürgermeister
 Paul Schmitz-Kröll
 c./o. Stadtverwaltung Übach-Palenberg
 Rathausplatz 4
 52531 Übach-Palenberg



Antrag der Stadtbücherei auf Gewährung von
 Geldern aus dem Konjunkturpaket II

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

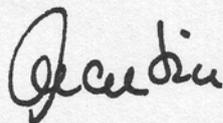
als Anlage erhalten Sie den o.a. Antrag der Stadtbücherei Übach-Palenberg mit der Bitte um Berücksichtigung bei der Vergabe von Mitteln im Rahmen des Konjunkturpaketes II.

Alle drei Anliegen sind wichtig und für die Bibliothek von großer Bedeutung. Alle haben sich aus der Umfrage ergeben, die zur Jahreswende 2006/2007 durchgeführt wurde.

- Die EDV bringt für beide Seiten – Belegschaft und Kundschaft – nur Vorteile. Wir können die Kund/inn/en schneller bedienen. Kund/inn/en können von zu Hause aus (am PC) Bücher verlängern oder vorbestellen.
 Für die Belegschaft bedeutet die EDV darüber hinaus eine fehlerfreie Verwaltung von Mahnfällen. Die statistischen Daten können Tag für Tag oder ganzjährig abgerufen werden. Die 1.606 verschiedenen Kund/inn/en, die uns im vergangenen Jahr besucht haben und 44.164 Bücher, Filme, Zeitschriften u.a. ausgeliehen haben, wollen in ihrer Menge bewältigt sein. Dass das unter den heutigen Voraussetzungen (alles Handarbeit, sicher eine Arbeitskraft zu wenig) kaum noch zu bewältigen ist, lässt sich denken. Seit 2001 wachsen die Ausleihzahlen ständig. Das lässt sich auch an Hand der Jahresstatistik für 2008 nachweisen. Dort sind auch die Vergleichswerte aus den letzten 10 Jahren nachzulesen.
 Die Kosten hierfür werden mit 20.000-25.000,00 € angesetzt.
 Diese Kosten ließen sich durch Gebühren innerhalb weniger Jahre refinanzieren, aber das ist nicht Teil des Antrags.
- Der Wunsch, die Bücherei zu renovieren, ist ebenfalls ein Ergebnis der o.a. Befragung von 2006/2007. In der Anlage wird darauf ausführlich Bezug genommen.
- Der dritte Antrag gilt unserem Sachbuch-Bestand. Der Bereich ist groß und teuer und wir haben festgestellt, dass wir einige Lücken haben, Stellen, die von der Kundschaft zwar nachgefragt werden aber von uns nicht bedient werden können. Im Zuge der Umsystematisierung des Bestandes ist uns auch aufgefallen, dass viele Bücher zu alt sind (neuere Forschungsergebnisse

etc.). Diese müssen dringend ersetzt werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang die Reiseliteratur und alle die Schulfächer berührenden Abteilungen. Das gilt vorrangig im Bereich Literatur, wo aktuelles Material fehlt (Interpretationen, Biographien. Der hierfür angesetzte Betrag von 5.000,00 € ist nur eine grobe Schätzung und kann sich verändern.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Berghoff
Diplom-Bibliothekar

Stadtbücherei
Comeniusstraße 6
52531 Übach-Palenberg
Tel. 02451 / 9 31 50

Antrag

der
Stadtbücherei Übach-Palenberg
auf die Gewährung von Geldern
aus dem Konjunkturpaket II

Der Stadtbücherei ist bekannt, dass das Geld aus dem Konjunkturpaket II nur für neue, nicht bereits in Planung befindliche Vorhaben genutzt werden darf.

In diesem Fall gibt es mehrere Anträge, die von der Bücherei gestellt werden.

1. Eine EDV-Anlage für die Stadtbücherei
gemäß Angebot der Fa. Bond, zur Aufnahme der Kunden- und Bestandsdaten, Ausleihverbuchung etc.
Kosten zwischen **20.000 und 25.000,00 €**
Die Anlage wird von den Kunden der Stadtbücherei ausweislich der Umfrage vor einiger Zeit ausdrücklich gewünscht. In technischer Hinsicht (Geräte) könnte sicher eines der drei Computer-Unternehmen in Übach-Palenberg profitieren.
2. Renovierung der Stadtbücherei
Die Räume der Bücherei wurde zuletzt 1997 (unmittelbar vor ihrem Einzug) renoviert. Die Einfachverglasung ist undicht (Energieersparnis). Die Fenster im Sachbuch- und Kinderbuchbereich lassen sich nur mit Gewalt oder gar nicht öffnen.
Das Loch in der Decke auf der Grenze Sachbuch-/Kinderbuchbereich, resultierend aus einem Wasserschaden vor einigen Jahren, ist bis zum heutigen Tag nicht geschlossen.
Die Wandfarbe weist Altersspuren auf. Die Tapete an der Decke des hinteren Arbeitsraums löst sich. Das Parkett ist an mehreren Stellen abgenutzt.
Im Bereich zwischen Verbuchung und Schreibmaschine fehlt ein Heizkörper. Über die Platzierung müsste nachgedacht werden.
Über das Mobiliar am Zeitschriftenstand muss nachgedacht werden.
Kosten **nicht bekannt**
Die Renovierung ist ebenfalls ein Wunsch der Kunden, wie sich in der o.a. Umfrage zeigt. Dass die Übach-Palenberger Handwerkerschaft dabei am meisten gewinnt, liegt auf der Hand.

3. Erhöhung des Etats der Stadtbücherei zugunsten von Sachbüchern

Im Rahmen der Umsystematisierung des Sachbuch-Bestandes sind uns immer wieder Lücken (Themenbereiche, die nicht abgedeckt sind) aufgefallen sowie Bestandteile, die nicht mehr aktuell sind, sich aber aus dem normalen Etat nicht aktualisieren lassen. Sachbücher sind in der Regel teurer als Romane. Sie sind nicht so ausleihintensiv wie Romane oder Kinderbücher, müssen aber aktuell vorgehalten werden.

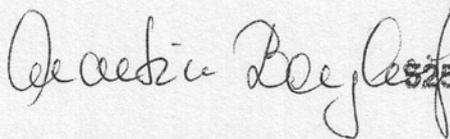
Kosten etwa

5.000,00 €

Dieses Geschäft gehört wohl Frau Esser, Buchhandlung Funken.

Die Stadtbücherei der Stadt Übach-Palenberg würde sich freuen, wenn ihr Antrag bei der Beschlussfassung Gehör finden würde und bedankt sich für Ihr Interesse,

im Namen der Belegschaft



Stadtbücherei
Comeniusstraße 6
52531 Übach-Palenberg
Tel. 02451 / 9 31 50

Martin Berghoff
Leiter der
Stadtbücherei
Übach-Palenberg



Evangelische
Kirchengemeinde
Übach-Palenberg

Jens Sannig
Pfarrer

Schulstraße 46
52531 Übach-Palenberg

Tel.: (02451) 4 14 08
Fax: (02451) 95 10 64
E-Mail: Jens.Sannig@ekir.de

Ev. Kgm. Übach-Palenberg • Schulstr. 46 • 52531 Übach-Palenberg

An den
Bürgermeister
der Stadt Übach-Palenberg
Herrn Paul Schmitz-Kröll
Rathausplatz 1
52531 Übach-Palenberg



Übach-Palenberg, den 27. Februar 2009

Antrag auf Investitionsmittel aus dem Konjunkturpaket II für Förderung von Infrastrukturmaßnahmen von Kommunen und freien Trägern

Sehr geehrter Herr Schmitz-Kröll,

vor ein paar Tagen hatte ich Gelegenheit, in einer gemeinsamen Veranstaltung mit Herrn Minister Armin Laschet zu sprechen. Er betonte am Rande dieses Zusammentreffens, auf das Konjunkturpaket II angesprochen, dass die vom Bund über die Länder bereitgestellten Mittel aus dem Konjunkturpaket ausdrücklich auch für Investitionsmaßnahmen von Einrichtungen freier Träger, und hier nannte er insbesondere kirchliche Einrichtungen, gedacht seien und bestärkte uns darin, in den Kommunen vor Ort entsprechende Anträge zu stellen, für Maßnahmen, die ohne solche finanziellen Hilfen nicht umzusetzen seien, für die Kommune insgesamt aber von übergeordneter Bedeutung seien.

Aus diesem Grund wende ich mich mit einem Antrag der evangelischen Kirchengemeinde Übach-Palenberg an Sie.

Gegenstand des Antrages sind Überlegungen der Gemeinde, die Erlöserkirche, die im unmittelbaren Einzugsgebiet des Schulzentrums liegt, für Schülerinnen und Schüler zu öffnen, die seit eh her das Gelände um die Kirche vor, während und nach der Schulzeit als außerschulischen Treffpunkt nutzen.

Schon seit der Fusion der beiden evangelischen Kirchengemeinden auf Stadtgebiet gibt es die Idee, im Kirchturm der Erlöserkirche und auf der Empore ein »Turmcafé« einzurichten, das tagsüber als Pausencafé den Schülerinnen und Schülern des nahe gelegenen Schulzentrums zur Verfügung steht.

Daneben könnten Angebote stehen wie:

- die „Verschnaufpause“, eine 5-Minuten-Andacht für Jugendliche
- Zeugnisfrühstück
- Schulseelsorge
- Hausaufgabenbetreuung
- Beratungsangebote durch die Jugendmitarbeiter

Comeniusstr. 1
52531 Übach-Palenberg

Tel.: (02451) 4 12 04
Fax: (02451) 4 72 51

E-Mail: gemeindeamt@kirche-uep.de

Bankverbindung:
Kto. Nr. 10 10 18 70 16
KD-Bank, BLZ 350 601 98

Die Nähe der Erlöserkirche zum Schulzentrum bietet die besten Voraussetzungen, den Schülerinnen und Schülern eine ortsnahe Infrastruktur für Freistunden, für die Zeit nach- oder vor Schulbeginn anzubieten.

Den drei Schulleitern der Schulen, Herrn Berkemeier, Ehmig und Heinrichs, habe ich in einem gemeinsamen Gespräch die Idee vorgestellt. Sie waren von den Überlegungen und Plänen sehr angetan und betonten, dass diese Überlegungen eine gute Ergänzung zu den Umgestaltungen (Mensabereiche) und Erweiterungen der Schulen hin zu Ganztagschulen seien.

Die Erfahrungen zeigen, dass gerade im Ganztagsschulbereich ein ortsnaher Ortswechsel für die Schülerinnen und Schüler aus pädagogischen Gründen sehr begrüßenswert ist, wenn er pädagogisch verantwortbar scheint. Mit diesen Überlegungen ist das gewährleistet. Die Schülerinnen und Schüler suchen auch unabhängig von einem Mensabetrieb und einer Übermittagsversorgung gerne »neutrale Orte« außerhalb des Schulkomplexes auf.

Das führt bisher zu einem verstärkten Süßigkeitskonsum am Einkaufsshop der Tankstelle oder einem mit den Wetterbedingungen oft nicht verträglichen »Abhängen« und »rumlungern« auf dem Gelände rund um die Erlöserkirche.

Den Schülerinnen und Schülern hier eine räumliche Atmosphäre der Behaglichkeit und sinnvollen Nutzung zu bieten, ist von den Schulleitern nur begrüßt worden.

Für ein attraktives Cafe im Turm könnte im Turm eine zweite Ebene eingezogen werden. Auf beiden Ebenen könnten Sitzecken zum Verweilen einladen.

In einem Raum neben dem Turm wird eine Küche eingerichtet.

Auf der Empore wird ein Bistrobereich mit Kinderecke eingerichtet.

Dieser Cafebereich bietet sich als passende Ergänzung zu Überlegungen, die Erlöserkirche insgesamt für Übach-Palenberg als so genannte »City.Kirche« zu öffnen.

- ⇒ Nachmittags kann das Cafe als Erzählcafe genutzt werden,
- ⇒ Für Gedankenklänge und Literaturcafe am Abend
- ⇒ Die Kirche als Veranstaltungsort für Kleinkunst, Gospel, etc.

der Bereich unter der Empore kann durch Glaswände separiert und genutzt werden.

Bürgerveranstaltungen können hier ebenso abgehalten werden wie Gemeindeveranstaltungen.

Für eine Umbaukonzept würde das bedeuten:

- a) Der Raum unter der Orgel wird mit Glaswänden abgetrennt.
- b) Unter der Empore wird ein Thekenbereich mit Stehtischen und Cafehaustischen eingerichtet.
- c) Der Gottesdienstraum wird bestuhlt.
- d) Im vorderen Bereich der Kirche wird eine Bühne installiert.
- e) Sound und Lichtanlage wird fest installiert.
- f) Akustiksegel verbessern den Raumklang

Gemäß der Vergabeverordnung für die Mittel aus dem Konjunkturpaket II würden hier Mittel für die Bildungsarbeit im Zusammenspiel mit den Investitionsmaßnahmen im Schulzentrum und Investitionsmaßnahmen im Gebäude eines kirchlichen Gebäudes veranschlagt.

Durch die vielfältigen Umbaumaßnahmen verschiedenster Gewerke könnten viele, auch kleine Handwerksbetriebe vor Ort von den Investivmitteln profitieren, was wiederum der Infrastruktur der Stadt-Übach-Palenberg zu Gute kommt.

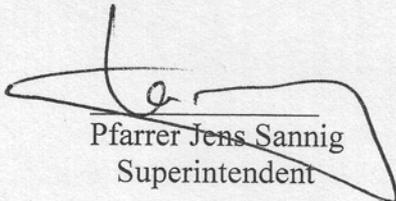
Die Baukosten belaufen sich nach Schätzung des Architekturbüros Cordes und Cohnen aus Wassenberg für eine Komplettlösung auf ca. 750.000 €. (Anlage)

Ich würde mich freuen, unsere konzeptionellen Überlegungen, die die Gemeinde ohne Drittmittel kaum bewerkstelligen kann, haben Sie überzeugen können und Sie nehmen unseren Antrag in die Prioritätenliste der Stadt zur Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II auf.

Zu einem persönlichen Gespräch stehen der Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrer Thomas Fresia und ich gerne und jederzeit zur Verfügung.

Auf eine positive Antwort hoffend, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Pfarrer Jens Sannig
Superintendent

Evangelische Kirchengemeinde
Übach-Palenberg

Zeichen: MC

Wassenberg, den 26.02.09

Betr.: Erlöserkirche Übach

Hier: Überschlägliche Kostenschätzung

**für Umbau und Ausbau des Kirchturmes und des Kirchenschiffes
unter- und oberhalb der Empore zwecks Einrichtung eines Cafés
und eines Bistros**

	<u>brutto:</u>
0) Baustelleneinrichtung	€ 3.000,00
1) Gerüst	€ 5.000,00
2) Abbrucharbeiten	€ 22.000,00
3) Rohbauarbeiten	€ 28.000,00
4) Dämmarbeiten	€ 16.000,00
5) Fensteranlagen einschl. T30-RS-Innentüren	€ 22.000,00
6) Lichtkuppel mit RWA	€ 22.000,00
7) Putzarbeiten	€ 12.000,00
8) Estricharbeiten	€ 2.000,00

Inhaber:
Dirk Cordes
Dipl.-Ing. Architekt

Bankverbindungen:
Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10
Konto Nr. 1005235310

Berliner Allee 20
 41849 Wassenberg
 Tel. 02432 - 30 67
 Fax 02432 - 49 749
 office@cordes-cohnen.de
 www.cordes-cohnen.de

9)	Fliesenarbeiten	€ 12.000,00
10)	Deckenabhängung	€ 22.000,00
11)	Trockenbauarbeiten	€ 8.000,00
12)	Bodenbeläge (Industrieparkett)	€ 35.000,00
13)	Schlosserarbeiten	€ 24.000,00
14)	Schreinerarbeiten	€ 17.000,00
15)	Aufzuganlage	€ 125.000,00
16)	Glaswände	€ 45.000,00
17)	Elektroinstallation	€ 35.000,00
18)	Rauchmelder	€ 4.000,00
19)	Heizungsanlage	€ 30.000,00
20)	Lüftungsanlage	€ 65.000,00
21)	Sanitärinstallation	€ 35.000,00
22)	Anstreicherarbeiten	€ 22.000,00
23)	Außenanlagen	€ 22.000,00
24)	Baunebenkosten	€ 104.000,00
		<hr/>
	Baukosten brutto:	€ 795.000,00
		=====
	Einrichtung, pauschal:	€ 100.000,00
		=====

Inhaber:
 Dirk Cordes
 Dipl.-Ing. Architekt

Bankverbindungen:
 Stadtparkasse Düsseldorf
 BLZ 300 501 10
 Konto Nr. 1005235310

USt.IdNr.:
 DE202927889

Die Beauftragte der
Landesregierung für die
Belange der Menschen mit
Behinderung in NRW

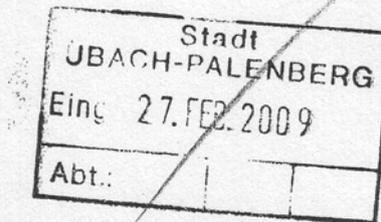


Landesbehindertenbeauftragte NRW, 40190 Düsseldorf

Datum: 26. Februar 2009

Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg
Herrn Paul Schmitz-Kröll
Rathausplatz 4
52531 Übach-Palenberg

Seite 1 von 2



Telefon 0211 855-3325

Telefax 0211 855-3037

lbb@mags.nrw.de

Mit Konjunkturprogrammen Barrieren abbauen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das Thema „Nordrhein-Westfalen ohne Barrieren“ ist eins meiner zentralen Arbeitsfelder, denn Mobilität ist der Schlüssel zur Teilhabe behinderter Menschen. Barrierefreiheit bringt Sicherheit, Wohnlichkeit und mehr Lebensqualität für **alle** Menschen.

Ich möchte Sie mit diesem Brief bitten, bei der Verwendung der Ihrer Kommune zufließenden Mittel aus den Konjunkturprogrammen und aus anderen Förderprogrammen dem Abbau von Barrieren einen besonderen Stellenwert einzuräumen. Der Grundsatz des barrierefreien Bauens muss ein wichtiger Bestandteil kommunaler Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungskonzepte von Planung und Bautätigkeit sein.

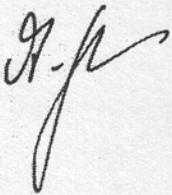
Ich bitte, die Finanzhilfen des Bundes und das Landes Nordrhein-Westfalen dafür zu nutzen, das Wohnumfeld barrierefrei zu gestalten und das Angebot an Einrichtungen zu verbessern, die der Gesundheit, der Bildung und der gesellschaftlichen Teilhabe dienen. Hierzu gehören Wohnungen, Bahnhöfe, Arztpraxen, Schulen, Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Sportstätten und soziale Einrichtungen. Wichtig ist außerdem der Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen, der sicherstellt, dass diese Einrichtungen von allen Menschen unabhängig vom Alter und von einer Behinderung barrierefrei erreicht und ohne fremde Hilfe genutzt werden können.

Modernisieren, Energiesparen und Barriereabbau sind wichtige Seite 2 von 2
gesellschaftspolitische Ziele, die sich gemeinsam erfüllen lassen. Deshalb legt
die Förderrichtlinie zum „Investitionspaket zur energetischen Erneuerung
sozialer Infrastruktur“ in den Gemeinden Nordrhein-Westfalens fest, dass die
Grundsätze des barrierefreien Bauens bei der energetischen und umfassenden
baulichen Erneuerung zu beachten sind.

§ 4 in Verbindung mit § 7 des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG NRW)
verpflichtet die Träger öffentlicher Belange zum barrierefreien Bauen und Ges-
talten. Ich will, dass das BGG beachtet und konsequent umgesetzt wird. Mein
Standpunkt zum Thema „Barrierefreiheit“ wird auch durch die UN-Konvention
über die Rechte von Menschen mit Behinderungen zusätzlich untermauert, die
seit dem 01.01.2009 verbindliches innerstaatliches Recht ist.

Jetzt, wo zusätzliche Steuermittel aus Konjunkturprogrammen fließen, muss
der Abbau von Barrieren angepackt werden. Hier gibt es großen Handlungsbe-
darf. Ich freue mich über Ihre Unterstützung und Ihre Bereitschaft, die gemein-
samen Herausforderungen tatkräftig anzugehen.

Mit freundlichen Grüßen



(Angelika Gemkow)